

**Sitzungsvorlage** Bau, Grundstücks- und Umweltausschuss öffentlich

**am** 05.12.2012

**Vorlagen-Nr.:** VI/092/2012

---

**Berichterstatter:** Herr Holger Göttler

**Betreff:** Barrierefreie Altstadt

**Sachverhaltsdarstellung:**

Die barrierefreie Gestaltung ist ein Anliegen, das bei jeder städtischen Baustelle verfolgt wird. Im Bereich des öffentlichen Raumes in der Altstadt ist es mit dem Pflaster nicht ganz leicht diese Anforderungen hier in vollem Umfang zu erfüllen.

In den vergangenen Jahren wurde bei allen einzelnen Maßnahmen darauf geachtet, hier Verbesserungen zu erreichen; als Beispiel wären hier die verschiedenen Straßenquerungen im Bereich der Dr. Martin Lutherstraße zu nennen, bei denen die vorhandenen Gefälle ausgeglichen wurden und Kleinsteinpflaster in den Fahrbahnen verwendet, wo sonst Großpflaster verlegt wird.

In der halböffentlichen Fläche hinter Haus C der Hospitalanlage wurde für die Belange des Pflegeheimes ein Wegstück in einem Plattenbelag in das Kleinsteinpflaster integriert. Die Platten sind aus Beton mit einer Vorsatzschale mit Zuschlagstoffen aus Naturstein, was dem Stein eine lebendige, differenzierte Oberfläche verschafft; dadurch ist er gut in das Pflaster eingebunden.

Diese Zuschlagstoffe sind aus verschiedenen Natursteinen möglich, so dass hiermit auf die unterschiedlichen Umgebungssituationen reagiert werden kann.

Dieses Prinzip der Gehbahn, eingelassen in die verschiedenen Platz- und Straßenbereiche der Altstadt, kann ein barrierefreies Wegenetz ergeben, das für viele mehr Mobilität ermöglicht.

Gleichzeitig kann hiermit auf subtile Art eine Regelung erreicht werden über die zum Teil konkurrierenden Nutzungen (Differenzierung Gehbahn - Parkplätze).

Im Bereich des Weinmarktes könnte man hier eine unbefriedigende Situation verbessern: Bessere Begebarkeit, Ordnung des Parkverkehrs, mehr Sicherheit für Fußgänger.

**Vorschlag zum Beschluss:**

Mit dem Konzept zur barrierefreien Gestaltung der Erschließung in der Altstadt von Dinkelsbühl besteht Einverständnis.

Bei den in Zukunft anstehenden Maßnahmen in der Altstadt ist dies zu Grunde zu legen.

Eine Bemusterung (Material und Verlegeart) ist jeweils vor den einzelnen Maßnahmen durchzuführen